

# 11 schnelle Tipps für ein Auslandssemester in Dalarna/Schweden

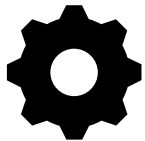
Liebe Kommilitonen, wir wünschen euch viel Spaß bei eurem anstehenden Auslandssemester in Schweden. Da wir bei unseren Erasmus-Kollegen allerlei Verwirrungen erleben durften, gibt es hier ein paar schnelle Tipps für euren Alltag. Diese sind natürlich auf dem Stand von 2024 und beruhen auf unseren persönlichen Erfahrungen, daher checkt die Infos zur Sicherheit noch einmal vor Abfahrt.

Bei Fragen könnt ihr uns jederzeit anschreiben unter [Jlbr2752@umwelt-campus.de](mailto:Jlbr2752@umwelt-campus.de)!



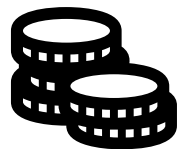
**Wetter:** Wahrscheinlich habt ihr schon gehört, dass es kalt wird – und zwar sehr kalt. Unser Rekord im Dezember lag bei  $-30^{\circ}$ . Das stört die Schweden allerdings nicht. Bei ihnen gibt es das Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.“ Ausflüge finden also bei jedem Wetter statt und ihr solltet euch dafür in jedem Fall gut ausrüsten. Außerdem sinkt die Sonnenscheindauer im Winter bis auf 5 Stunden. Diese Zeit sollte man dann trotz Kälte unbedingt für Aktivitäten im Freien nutzen.

**Transport:** Die durchschnittlichen Geschwindigkeiten auf schwedischen Straßen sind sehr viel geringer als in Deutschland. Daran sollte man sich aber halten, denn Blitzer sind deutlich teurer als bei uns. Außerdem ist es sinnvoll, sich bei älteren Autos zu informieren, ob sie E10 vertragen, da viele kleinere Tankstellen nicht die bei uns typische Alternative E5 anbieten. Wer keine Lust auf Autofahren hat, gelangt auch mit dem Bus an viele interessante Orte.



**Autoreifen:** Zwar werden die Straßen geräumt, allerdings nicht gestreut. Das bedeutet, dass man von Oktober bis April entweder auf geschlossener Schneedecke fährt oder auf einer Mischung von Wasser, Eis und Split. Laut den Dozenten baut jedes Jahr mindestens ein Auslandsstudent einen Unfall mit Allwetterreifen. Investiert daher lieber in gute Winterreifen und fahrt auf jeden Fall langsam. Wir haben uns damals sogar Spikes zugelegt, da wir sehr weit außerhalb gewohnt haben.

**Bezahlungssysteme:** In Schweden gibt es die Schwedische Krone (SEK), deren Umrechnungskurs stark schwanken kann. Bargeld findet so gut wie keine Verwendung. Überall wird per Karte oder über diverse Apps bezahlt. (Nicht alle diese Apps sind ohne schwedisches Konto nutzbar.) Außerdem solltet ihr darauf achten, welche Gebühr eure Bank bei der Umrechnung erhebt. Mit einer Kombination aus Google-Pay und Paypal sind wir aber in 95% aller Fälle gut zurechtgekommen und konnten die Gebühren sehr klein halten.



**Alkohol und weitere Genussmittel:** Einzig legale Drogen in Schweden sind Alkohol und Tabak. Alles andere wird sehr viel härter bestraft als in Deutschland. Außerdem sind die Altersgrenzen für den Kauf von Alkohol deutlich höher und werden streng kontrolliert. Wer in Schweden trinken möchte, muss tiefer in die Tasche greifen als gewohnt oder den Eigenbedarf direkt mitbringen. Abgesehen von Leichtbier darf Alkohol nur in speziellen Geschäften verkauft werden (Systembolaget).

Campus: Der Campus in Dalarna ist zweigeteilt auf die beiden Städte Falun und Borlänge, wobei sich jeder Ort auf eine bestimmte Fächergruppe spezialisiert hat. Einige allgemeinere Kurse werden aber an beiden Orten angeboten. Achtet bei der Planung eures Stundenplans und dem Buchen einer Unterkunft darauf, dass die Reisedauer zwischen beiden Städten nicht zu unterschätzen ist.



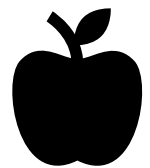
Technik: Je nach Veranstaltung finden die Kurse entweder auf dem Campusgelände statt oder werden in einem Online-Format unterrichtet. Manchmal werden auch Hybrid-Varianten angeboten. Es ist daher sinnvoll, ein Gerät mit Webcam und Headset mitzunehmen, das eine Verbindung zum Internet herstellen kann. Sollte man nicht zurechtkommen, ist der Support an der Hochschule aber auch sehr nett und hilfsbereit

Lernen ohne Diskriminierung: An der Hochschule gibt es nicht nur einen Disability-Koordinator, auch die Dozenten sind nach unserer Erfahrung sehr bemüht, auf individuelle Schwierigkeiten der Teilnehmenden einzugehen. Daher würden wir die Hochschule auch für Studierende mit Beeinträchtigungen empfehlen. Auch Geschlechtergleichheit ist ein wichtiges Thema in Schweden und wird im Alltag praktiziert.



Kultur und Sprache: Grundsätzlich sprechen die Schweden sehr gutes Englisch, da Filme beispielsweise nicht in die Muttersprache übersetzt werden. Daher benötigt man keine fortgeschrittenen Kenntnisse in Schwedisch. Den Sprachkurs würden wir euch aber auf jeden Fall empfehlen, denn dort lernt man auch viel über die schwedische Kultur, und ein paar grundlegende Fremdsprachenkenntnisse schaden nicht.

Essen: Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland. Die schwedische Ernährung ist sehr Milchlastig, daher gibt es auch viele laktosefreie Produkte. Auch auf Glutenunverträglichkeiten wird in Supermärkten eingegangen. Regionale Produkte und solche aus dem eigenen Land sind weit verbreitet. Preise vergleichen lohnt sich. Leider hat man ohne schwedische ID meist keinen Zugriff auf Bonusprogramme und Mitgliederpreise. Restaurants sind sehr teuer.



Beliebte Ausflugstipps:

- Kupferbergwerk in Falun
- Wasserfall in Boda
- Classic Car Veranstaltungen in Rättvik
- Großer Markt in Rättvik
- Eishockey-Arenen in Leksand und Mora